

Kommentar Wirtschaftspolitik
2012/22 | 5. Dezember 2012

Österreichische Infrastruktur als Standortfaktor

Die Bereitstellung und Aufrechterhaltung einer leistungsfähigen und zuverlässigen Verkehrsinfrastruktur als wesentliche Voraussetzung für eine wettbewerbsfähige österreichische Wirtschaft war einer der Schwerpunkte des "Österreichisches Infrastruktursymposium 2012" in der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) - eine erstmalige Kooperation zwischen Future Business Austria und der WKÖ.

Die Initiative Future Business Austria (FBA) von Create Connections wurde heuer erstmals in Kooperation mit der Wirtschaftskammer Österreich durchgeführt. Das FBA-Infrastruktursymposium fand bereits zum neunten Mal statt und stand unter dem Generalthema „Mobilität“.

Bei der Eröffnung hob Dr. Hans Jörg Schelling, Vizepräsident der Wirtschaftskammer Österreich, die Bedeutung von Infrastrukturen als Standortfaktor hervor und unterstrich, dass die Bereitstellung und Aufrechterhaltung einer leistungsfähigen und zuverlässigen Infrastruktur eine wesentliche Voraussetzung für eine wettbewerbsfähige österreichische Wirtschaft darstellt.

Die Präsentation des FBA-Infrastrukturreports 2013, für den mit Unterstützung der Wirtschaftskammer Österreich erstmals auch die Einstellung von KMU zu Infrastrukturen abgefragt wurde, erfolgte im Rahmen dieser Veranstaltung.

Der Infrastrukturreport unterstreicht die Bedeutung einer nationalen und umfassenden Infrastrukturstrategie, welche in Österreich bislang nicht vorliegt. Vor dem Hintergrund, dass sich die österreichische Wettbewerbsfähigkeit im internationalen Vergleich abgeschwächt hat und eine koordinierte Infrastrukturpolitik als eine wesentliche Grundlage für die Aufwertung des Standortes gilt, muss zum Wohle der Wirtschaft und damit der gesamten Bevölkerung eine abgestimmte Gesamtstrategie erarbeitet werden.

Infrastrukturen müssen aufeinander abgestimmt entwickelt werden und sich an den künftigen Bedürfnissen orientieren. Kostspielige Parallelstrukturen müssen vermieden und kleinräumige Redundanzen minimiert werden. Im Sinne einer Gesamtbetrachtung der Infrastruktur werden im FBA-Infrastrukturreport 2013 folgende Bereiche abgedeckt:

- Verkehr und Intelligente Transportsysteme (ITS)
- Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT)
- Energie
- Post

Solch eine breite Sichtweise von Infrastrukturen ist in Österreich bislang einzigartig, da diese Bereiche meist sektoral betrachtet werden. Selbst im Verkehrsbereich gibt es bisher kaum verkehrsträgerübergreifende Strategien.

Medieninhaber/Herausgeber:
Wirtschaftskammer Österreich
Stabsabteilung Wirtschaftspolitik
Leitung: Dr. Christoph Schneider
Wiedner Hauptstraße 63
1045 Wien
wko.at/wp
wp@wko.at

Autor:
Dipl. Ing. Thomas Fesl
+43 (0)5 90 900-4242
thomas.fesl@wko.at

Als Grundlagen für die Erstellung des FBA-Infrastrukturreports Österreich dienen:

- Volkswirtschaftlicher Befund von Univ.-Prof. Dr. Bernhard Felderer
- Befragung mittels standardisiertem Fragebogen von 240 österreichischen Managern von Unternehmen mit mehr als 100 Mitarbeitern sowie von 240 Geschäftsführern von KMU durch Peter Hajek Public Opinion Strategies.
- Qualitative Interviews mit rund 100 österreichischen Experten aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung.
- Key Performance Indicators von Roland Berger Strategy Consultants, die über den Standort Österreich im europäischen Vergleich Auskunft geben.

Die verschiedenen Infrastrukturbereiche werden vertieft bewertet und der Bedarf zum Ausbau des Standortes aufgezeigt. Daraus werden Infrastrukturforderungen aus Sicht der österreichischen Wirtschaft gestellt und es finden sich auch Forderungen zur Finanzierung und ordnungspolitische Forderungen. Beispiele der Forderungen sind:

- ITS-Aktivitäten sind für die Wirtschaft interessant zu gestalten; Lösungen und Anreize sind zu entwickeln, die einen unmittelbaren marktfähigen Nutzen bieten.
- Straßeninfrastruktur ist im europäischen Kontext weiterzuentwickeln und an den europäischen Korridoren zu orientieren; eine Anbindung an das Transeuropäische Netz hat Vorrang.
- Eine bessere Koordinierung von Verkehrsbeschränkungen (Fahrverbote) zwischen Gebietskörperschaften (insbes. im Einvernehmen mit dem Bund) ist erforderlich und sachliche Evaluierungen bestehender Fahrverbote im Hinblick auf deren ökologische und wirtschaftliche Auswirkungen werden gefordert.
- Investitionen in Schienennetz und Wagenmaterial sind trotz Einsparungsdruck zu forcieren.
- Der Wettbewerb auf der Schiene ist im Interesse der Nutzer weiter zu fördern.
- Für die Luftfahrt muss der Hub Wien im Interesse des Standortes erhalten bleiben.
- Nationale Belastungen in der Luftfahrt sind zu vermeiden, die Flugabgabe ist wieder abzuschaftern.
- Das Potential der Donau als ökonomisch und ökologisch sinnvoller Verkehrsweg soll verstärkt genutzt werden; ein gezielter Ausbau der bisher vernachlässigten Wasserstraße ist erforderlich; die Donauraumstrategie eröffnet dazu als EU-Strategie neue Perspektiven und Finanzierungsmöglichkeiten.
- Eine Abladetiefe von 2,50 Metern bei Regulierungsniedrigwasser muss ganzjährig verfügbar sein; eine ganzjährige Schiffbarkeit ist sicherzustellen.

Das FBA-Infrastruktursymposium sowie der FBA-Infrastrukturreport zeigen aus Sicht der Stabsabteilung Wirtschaftspolitik die Notwendigkeit einer ganzheitlichen Infrastrukturplanung und -entwicklung auf. Zur Absicherung des heimischen Wirtschaftsstandortes hat dies unter Berücksichtigung der infrastrukturellen Bedürfnisse der österreichischen Unternehmen zu erfolgen. Dies entspricht den Überlegungen der Wirtschaftskammer Österreich zur Entwicklung einer umfassenden WKÖ-Infrastrukturstrategie, an der bereits intensiv gearbeitet wird.

Wirtschaftskammer Österreich
Vertretungsbefugtes Organ:
Präsident Dr. Christoph Leitl
Tätigkeitsbereich: Information,
Beratung und Unterstützung der
Mitglieder als gesetzliche
Interessenvertretung,
Blattlinie: Die Kommentare
Wirtschaftspolitik informieren
regelmäßig über aktuelle
wirtschaftspolitische
Themenstellungen
Chefredaktion:
Dr. Christoph Schneider
Druck: Eigenvervielfältigung
Erscheinungsort Wien

Offenlegung: wko.at/offenlegung